

MAX SCHELER

SCHRIFTEN AUS DEM NACHLASS

BAND I

ZUR ETHIK UND ERKENNTNISLEHRE



ZWEITE, DURCHGESEHENE UND ERWEITERTE AUFLAGE

MIT EINEM ANHANG HERAUSGEGEBEN

VON MARIA SCHELER

FRANCKE-VERLAG•BERN

INHALT

<i>Tod und Fortleben.</i>	9
Sinken des Glaubens an das Fortleben der Person.	11
I. Wesen und Erkenntnistheorie des Todes.	16
II. Das Fortleben.	36
Typen des philosophischen Glaubens an die persönliche Fortdauer	49
Zusätze	
A. «Methoden im Studium der Frage nach dem Fortleben».	53
B. «Onus probandi».	58
<i>Über Scham und Schamgefühl.</i>	65
Der «Ort» des Schamgefühls und die Existenzweise des Menschen.. . . .	67
I. Vorbedingungen für das Auftreten der Leibesscham	69
II. Scham und verwandte Gefühle.	77
III. Die Grundformen des Schamgefühls. Lehren von der Herkunft des Schamgefühls.	90
IV. Das geschlechtliche Schamgefühl und seine Funktionen.	106
1. Die Primärleistung des geschlechtlichen Schamgefühls.	107
2. Die Sekundärleistung des geschlechtlichen Schamgefühls	121
3. Die Tertiärleistung des geschlechtlichen Schamgefühls.	134
V. Seelisches und leibliches Schamgefühl bei Mann und Weib.	145
Zusätze	
A. «Scham und Bewußtsein, Scham und individueller Wert - Unwert, Selbstbild - Fremdbild. Scham und Ehrgefühl, Reue, religiöse Sanktion».	148
B. «Person und Selbst, Selbstbewußtsein, Stolz, Eitelkeit, Bescheidenheit, Demut».	150
C. «Ehre und Ehrgefühl».	152
<i>Zur Phänomenologie und Metaphysik der Freiheit.</i>	1 5 5
I. Freiheit und Determinismus, Indeterminismus.	157
1. Das unmittelbare Freiheitsbewußtsein	157
2. Der Einwand der Täuschung gegen das unmittelbare Freiheitsbewußtsein.	161
3. Stufen der Freiheit im Weltall. - Zur Metaphysik der Freiheit	163
II. Verschiedene Sinnbedeutungen von Freiheit	165
1. Freiheit im Sinnzusammenhang und Freiheit im Kausalzusammenhang eines Lebensablaufs.	165

2. Freiheit des Wollens und Wahlfreiheit	169
3. Freiheit des Wollens, und Freiheit des Tunkönnens und des Tuns	170
4. Freiheit innerhalb der Kausalsphäre selbst	172
Zusätze	
A. «Freiheit und Person, Ich».	174
B. «Formen der Wahlfreiheit».	175
C. ((Freiheit der Entscheidung in der Wahlsphäre».	176
<i>Absolutsphäre und Realsetzung der Gottesidee.</i>	179
I. Möglichkeiten der Realsetzung der Gottesidee und die Idee der «Selbstmitteilung».	181
II. Absolutsphäre - Metaphysischer Hang - Metaphysik des Absoluten, und der Glaube an eine Selbstmitteilung Gottes	200
1. Der Bestand einer Absolutsphäre und das Problem des Agnostizismus.	200
2. Der metaphysische Hang und die Möglichkeit einer Metaphysik. Absolutsphäre und Glaube (Faith).	209
3. Unrechtmäßige Faithbelegungen der Absolutsphäre und die Notwendigkeit einer Katharsis: Der «Arzt der Zeit».	217
III. Die Formen der Selbstmitteilung Gottes.	230
1. Allgemeingültige und individualgültige Formen der Selbstmitteilung	230
2. Selbstmitteilung und Freiheit	234
Zusätze	
A. «Glauben als Aktart» («Faith» und «Belief»)	241
B. «Faith und Absolutsphäre».	251
<i>Vorbilder und Führer.</i>	255
Einleitendes.	257
I. Allgemeines zu Vorbild und Führer.	259
II. Personalere Geist in der menschlichen Gruppenbildung. Die Vehikel der Vorbildwirksamkeit. Die Vorbildmodelle	263
III. Der Heilige.	274
1. Typologie der religiösen Vorbilder und Führer.	274
2. Allgemeines zu Vorbild und Führer auf religiösem Gebiet	277
3. Der «ursprünglich Heilige».	278
IV. Der Genius.	288
V. Der Held	311
VI. Der «Führende Geist der Zivilisation»	315
VII. Der «Künstler des Genusses».	317

Zusätze

A. «Vorbilder, Ideen und Geschichte»	319
B. «Allgemeines zum Genius»	321
1. Genius und Weltliebe	321
2. Kants Definition des Genies	323
C. «Arten des Genius»	326
1. Der Genius in der Sphäre der (Wert-)Erkenntnis	326
2. Der Genius in der Sphäre der Kunst: Der Künstler, Dichter	329
3. Der Genius in der Sphäre des Rechtseins	337
D. «Zum Helden»	339
1. Der Held und das Edle	339
2. Der Held als Staatsmann	341
 <i>Ordo Amoris</i>	 345
Normative und deskriptive Bedeutung des «Ordo Amoris»	347
I. Umwelt, Schicksal, «individuelle Bestimmung» und der Ordo Amoris	348
II. Die Form des Ordo Amoris	355
III. Die Liebesarten und ihre Erfüllungsforderung	374
 <i>Phänomenologie und Erkenntnistheorie</i>	 377
I. Phänomenologische Einstellung	380
II. Phänomenologie und Psychologie	384
III. «Phänomenologischer Streit»	391
IV. Phänomenologische Philosophie und Theorie der Erkenntnis	394
1. Grenze und Aufgabe der Erkenntnistheorie	394
2. Maßstäbe der Erkenntnis	398
3. Die beiden Grundprinzipien der Wissenschaftslehre	411
4. Apriori und Gegebenheitsordnung	415
V. Phänomenologie und Wissenschaft	419
 <i>Lehre von den Drei Tatsachen</i>	 431
I. Phänomenologische oder reine Tatsache und nichtphänomenologische Tatsache	433
II. Scheidung der Tatsache der natürlichen Weltanschauung und der Tatsache der Wissenschaft	450
1. Dinge, Vorgänge - Sachverhalte	450
2. Transzendenz und Symbol	456
3. Natürliche und wissenschaftliche Selektion	463

Zusätze

- A. «Reine Tatsache und Kausalbeziehung. (Phänomenologie und Kausalerklärung)». 475
- B. «Lehren über das Grundverhältnis der natürlichen und der wissenschaftlichen Tatsache». 493

ANHANG

- Nachwort der Herausgeberin zur zweiten Auflage. 505
- Bemerkungen zu den Manuskripten 510
- Berichtigungen und Ergänzungen zur ersten Auflage. 519
- Anmerkungen zu Text und Fußnoten. 521
- Bibliographisches Verzeichnis. 533
- Sachregister. • • 537
- Personenregister. 580